

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG  
AKTIONÄRSREPORT: ZWISCHENBERICHT  
ZUM 30.09.2017

# Zwisc bericht

2	Termine 2017 für BTV Aktionäre	12	Anhang BTV Konzern: Notes
3	BTV Konzern im Überblick	12	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns	15	Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode
4	Wirtschaftliches Umfeld sowie BTV Aktien	15	Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses
6	Geschäftsentwicklung	16	Angaben zur Bilanz – Aktiva
	Verkürzter Konzernabschluss	18	Angaben zur Bilanz – Passiva
7	Bilanz	21	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung
8	Gesamtergebnisrechnung	24	Sonstige Angaben
9	Kennzahlen	29	Segmentbericht
10	Eigenkapital-Veränderungsrechnung	33	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
11	Kapitalflussrechnung	34	Impressum

#### Termine für BTV Aktionäre

Ordentliche Hauptversammlung	12.05.2017, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck Die Dividende wird am Tag nach der Hauptversammlung auf der BTV Homepage sowie im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.
Ex-Dividendentag	19.05.2017
Dividendenzahltag	23.05.2017
Zwischenbericht zum 31.03.2017	Veröffentlichung am 26.05.2017 ( <a href="http://www.btv.at">www.btv.at</a> )
Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2017	Veröffentlichung am 25.08.2017 ( <a href="http://www.btv.at">www.btv.at</a> )
Zwischenbericht zum 30.09.2017	Veröffentlichung am 24.11.2017 ( <a href="http://www.btv.at">www.btv.at</a> )

<b>Erfolgszahlen in Mio. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>30.09.2016</b>	<b>Veränderung in %</b>
Zinsüberschuss	123,7	108,6	+13,9 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-8,6	-12,9	-33,4 %
Provisionsüberschuss	37,5	35,3	+6,2 %
Verwaltungsaufwand	-134,6	-131,9	+2,1 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg	73,2	69,9	+4,8 %
Periodenüberschuss vor Steuern	89,0	72,6	+22,6 %
Konzernperiodenüberschuss	71,0	59,9	+18,5 %

<b>Bilanzzahlen in Mio. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>Veränderung in %</b>
Bilanzsumme	10.461	10.014	+4,5 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	7.100	6.754	+5,1 %
Primärmittel	7.444	7.323	+1,7 %
davon Spareinlagen	1.257	1.248	+0,7 %
davon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.409	1.393	+1,2 %
Eigenkapital	1.368	1.219	+12,2 %
Betreute Kundengelder	13.771	13.238	+4,0 %

<b>Regulatorische Eigenmittel (CRR) in Mio. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>Veränderung in %</b>
Risikogewichtete Aktiva	7.031	6.709	+4,8 %
Eigenmittel	1.033	988	+4,5 %
davon hartes Kernkapital (CET1)	983	975	+0,8 %
davon gesamtes Kernkapital (CET1 und AT1)	983	975	+0,8 %
Harte Kernkapitalquote	13,98 %	14,54 %	-0,56 %-Pkt.
Kernkapitalquote	13,98 %	14,54 %	-0,56 %-Pkt.
Eigenmittelquote	14,69 %	14,73 %	-0,04 %-Pkt.

<b>Unternehmenskennzahlen in %-Punkten</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>Veränderung in %-Punkten</b>
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	9,19 %	6,21 %	+2,98 %-Pkt.
Return on Equity nach Steuern	7,34 %	5,39 %	+1,95 %-Pkt.
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	57,7 %	65,4 %	-7,7 %-Pkt.
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	6,9 %	11,2 %	-4,3 %-Pkt.

<b>Ressourcen Anzahl</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>Veränderung Anzahl</b>
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand	1.449	1.350	+99
Anzahl der Geschäftsstellen	37	36	+1

<b>Kennzahlen zu BTV Aktien</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>30.09.2016</b>
Anzahl Stamm-Stückaktien	28.437.500	25.000.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	23,40/20,00	21,30/20,00
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	21,40/18,40	20,70/19,00
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	22,40/19,00	20,80/19,00
Marktkapitalisierung in Mio. €	702	568
IFRS-Ergebnis je Aktie in €	3,02	2,71
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	7,4	7,7
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	6,3	7,1

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Stimmung in der Eurozone, die im 3. Quartal unter Unternehmen und Verbrauchern vorherrschte, hätte kaum besser sein können. Es wurden viele positive Konjunkturdatenpunkte vermeldet, weshalb die Wachstumsprognosen renommierter Institutionen wie OECD oder IWF für 2017 immer weiter nach oben revidiert wurden. Erfreulich ist außerdem, dass das Wachstumsgefälle zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten weiter abgenommen hat. So haben sich beispielsweise die Arbeitslosenrate sowie vor allem auch die Jugendarbeitslosigkeit in der Euro-Peripherie verbessert. In der gesamten Eurozone beträgt die Arbeitslosigkeit mittlerweile noch 9,1 %. Trotz der guten Entwicklungen am Arbeitsmarkt und des anziehenden Binnenkonsums hat das Lohnwachstum nur leicht zulegen können. Die Inflation befindet sich daher mit einem Wert von 1,5 % unterhalb der EZB-Zielrate von 2 %. Die politischen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem näher rückenden EU-Austritt Großbritanniens oder den Abspaltungsplänen Kataloniens scheinen der Wirtschaftsentwicklung in der Eurozone momentan nichts anhaben zu können.

In den USA sprechen die Vorlaufindikatoren für eine Fortsetzung des breiten Wirtschaftsaufschwungs. Der private Konsum nimmt weiterhin zu und der Arbeitsmarkt befindet sich mit einer Arbeitslosenrate von 4,4 % nahe der Vollbeschäftigung. Die beiden Hurrikans Harvey und Irma, die kürzlich in den USA für Schäden sorgten, werden im 2. Halbjahr 2017 negative Auswirkungen auf die US-Wirtschaftsleistung haben. Hierbei dürfte es sich allerdings nur um kurzfristige Auswirkungen handeln, die den positiven US-Wachstumstrend nicht wesentlich beeinflussen sollten. Unsicherheiten bestehen derzeit vor allem bezüglich der weiteren US-Wirtschaftspolitik. So ist unklar, ob und in welchem Umfang es den Republikanern gelingt, bis Jahresende die angepeilte Steuerreform zu verabschieden.

## Zinsen

Die globalen Staatsanleiherenditen wiesen im 3. Quartal wie schon im 1. Halbjahr stärkere Schwankungen auf. Gute Konjunkturdaten und Spekulationen der Anleger über eine weniger expansive Geldpolitik der EZB sowie steigende US-Zinsanhebungserwartungen ließen die Renditen immer wieder ansteigen. Politische Unsicherheiten oder Inflations-

zahlen, die den Analystenerwartungen nicht gerecht werden konnten, führten hingegen zu Renditerückgängen. In Summe gingen die Anleiherenditen im 3. Quartal in den wichtigsten Anleihe-segmenten zurück, weshalb insgesamt leichte Kursgewinne zu verbuchen waren.

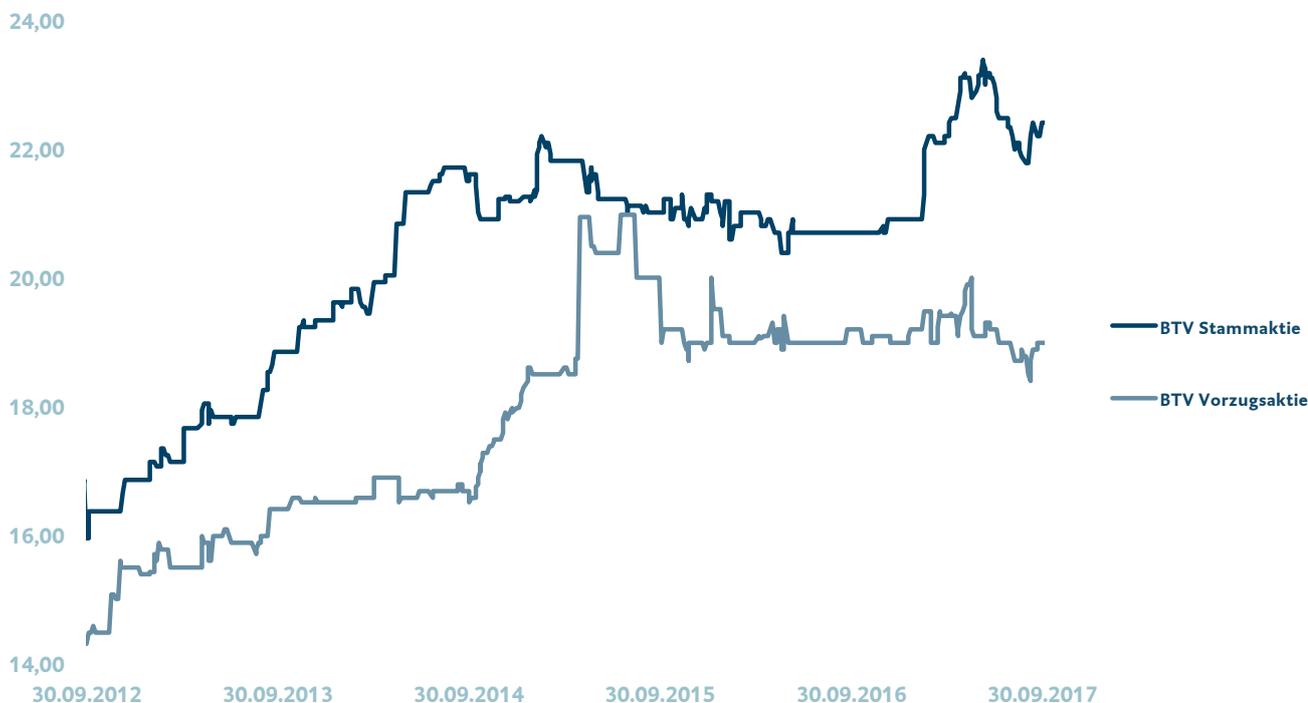
Die US-Notenbank Fed gab während ihrer Zinssitzung im September eine Bilanzreduktion ab Oktober bekannt. Auslaufende Anleihen werden zum Teil nicht mehr ersetzt, um dadurch monatlich 10 Mrd. US-Dollar an Anleihevolumen zu reduzieren. Dieses Volumen wird vierteljährlich erhöht, bis im Oktober 2018 rd. 50 Mrd. US-Dollar Reduktion pro Monat erreicht werden. Durch diese graduelle Vorgangsweise und die Tatsache, dass die Fed die Märkte bereits im Juni vorsichtig auf die Bilanzreduktion vorbereitet hat, sind keine Verwerfungen an den Anleihemärkten eingetreten. Außerdem hat Fed-Chefin Yellen während der besagten Zinssitzung einen weiteren Zinsschritt, vermutlich im Dezember, angedeutet. Während die Fed auf dem Pfad einer restriktiveren Geldpolitik voranschreitet, befindet sich die Europäische Zentralbank noch in ganz anderen Fahrwassern. Die EZB hält an ihrem Anleihe-Ankaufprogramm bis auf Weiteres fest, hat die Tür zu dessen schrittweisem Auslaufen ab 2018 jedoch in der EZB-Zinssitzung Ende Oktober aufgestoßen.

Im 3. Quartal 2017 haben sich die langlaufenden Euro-Zinssätze unverändert bei 0,91 % gezeigt (10-Jahres-Euro-Swap). Die Geldmarktzinsen (3-Monats-Euribor) reduzierten sich im Vergleich zum 31.12.2016 um –1 Basispunkt auf –0,33 %.

## Devisen

Nachdem der EUR/USD-Wechselkurs im 1. Halbjahr bereits von 1,06 auf 1,14 angestiegen war, legte der Euro gegenüber dem US-Dollar im 3. Quartal um weitere 3,4 % zu und stieg auf über 1,18 US-Dollar an. Kurzfristig überschritt der Wechselkurs sogar die Marke von 1,20. Ausschlaggebend für diese Aufwertungsbewegung waren vor allem die positiven Konjunkturüberraschungen aus der Eurozone. Ende September führten die Bilanzreduktion der US-Notenbank Fed und die wieder aufkommende Hoffnung auf eine tatsächliche Umsetzung der angekündigten US-Steuerreform zu einer leichten Gegenbewegung des Wechselkurses.

## Entwicklung BTV Aktien 2017 in €



Die generelle Euro-Stärke setzte sich im 3. Quartal auch gegenüber dem Schweizer Franken und dem japanischen Yen fort. Die Negativzinsen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ließen den Franken als Veranlagungswährung nach wie vor unattraktiv erscheinen, wohingegen die positive Stimmung im Euroraum die Gemeinschaftswährung erstarben ließ. Der EUR/CHF-Wechselkurs tastete sich zwischenzeitlich an 1,15 heran, Ende September notierte das Währungspaar über 1,14. Der Euro legte im 3. Quartal somit um ca. 4,5 % gegenüber dem Schweizer Franken zu. Der EUR/JPY-Wechselkurs stieg Ende September auf über 132 an. Mit ihrer expansiven Geldpolitik sowie ihrer Zinskurvenkontrolle ist die Bank of Japan auch weiterhin bestrebt, den Wert des Yen niedrig zu halten.

### Aktien

In den Sommermonaten Juli und August setzte die traditionelle Sommerkonsolidierung an den internationalen Aktienmärkten ein. So hatte die von US-Präsident Donald Trump in Aussicht gestellte Steuerreform keine positive Wirkung auf die Aktienmärkte und exportstarke europäische Titel litten unter dem starken Euro. Schwellenländerindizes konnten während der Sommerflaute hingegen zulegen, denn sie profitierten vom schwachen US-Dollar. Im September setzten sämtliche wichtigen Aktienmärkte, mit Ausnahme des

spanischen IBEX-35-Index, zu einer Aufholjagd an. Der breite Konjunkturaufschwung und die positive Marktstimmung sorgten für deutliche Kursanstiege. Schwellenländerwerte zeigten sich im September hingegen aufgrund des aufwertenden US-Dollars leicht belastet.

Für den Euro-Investor hat sich seit Jahresanfang vor allem das Investment in europäische Titel rentiert. Der österreichische ATX ist mit einem Plus von +26,6 % der Spitzenreiter unter den europäischen Börsen. Der italienische FTSE MIB konnte sich mit einem Plus von +18,0 % allerdings auch sehr gut entwickeln und der DAX schließt sich mit einem Kurszuwachs von +11,7 % an die zweistelligen Prozentsätze an. Auch US-amerikanische sowie japanische Börsen entwickelten sich in diesem Jahr sehr positiv. Die starke Aufwertung des Euros seit Jahresanfang hat allerdings dazu geführt, dass sich Investitionen in Fremdwährung trotz der guten Performance der globalen Börsen vergleichsweise wenig bezahlt gemacht haben. In Euro erzielte der US-Aktienindex S&P 500 lediglich ein Plus von +2,7 % und der japanische Nikkei ein Plus von +3,3 %.

Die Stammaktien der BTV stiegen im bisherigen Jahresverlauf 2017 um +7,1 % auf 22,40 € an. Die Vorzugsaktien notierten am 30.09.2017 unverändert bei 19,00 €.

## Bilanzentwicklung

Bis Ende September 2017 stieg die Bilanzsumme im Vergleich zum 31.12.2016 um +447 Mio. € auf 10.461 Mio. €.

Deutlich angewachsen sind die Forderungen an Kunden, die per 30.09.2017 um +326 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2016 lagen, was einem Zugewinn von +4,7 % entsprach.

Der Bestand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft lag mit –188 Mio. € um –20 Mio. € unter jenem im Dezember 2016.

Ausgeweitet, um +153 Mio. € auf 2.274 Mio. €, wurden die finanziellen Vermögenswerte. Dies geschah insbesondere im 1. Quartal, in dem die bekannten Tilgungen des Jahres 2017 bereits durch Vorziehkäufe ersetzt wurden. Die Barreserven befanden sich zum 30.09.2017 mit 326 Mio. € auf dem Niveau vom Jahresultimo 2016. Die Forderungen an Kreditinstitute verringerten sich um –67 Mio. €.

Das Primärmittelvolumen konnte weiter gesteigert werden. Zum 30.09.2017 wurde in der BTV ein Stand von 7.444 Mio. € ausgewiesen. In Bezug auf die Refinanzierung der Kundenkredite ergab sich daraus eine Loan-Deposit-Ratio von 95,4 %. Die betreuten Kundengelder, die Summe aus Primärmitteln und Depotvolumen, lagen Ende September 2017 bei 13.771 Mio. €. Der Zuwachs im Vergleich zum 31.12.2016 betrug damit +4,0 % oder +533 Mio. €. Die Steigerung ist dabei zum großen Teil auf das gewachsene Depotvolumen zurückzuführen. Betreute Wertpapiere in Höhe von 6.327 Mio. € zum Stichtag repräsentierten einen Anstieg von +412 Mio. € oder +7,0 %. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten legten im Vergleich zum Jahresultimo 2016 um +176 Mio. € zu.

Insbesondere durch die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung erhöhte sich das bilanzielle Eigenkapital um +149 Mio. € bzw. +12,2 % auf 1.368 Mio. €.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß CRR (Basel 3) betragen per 30.09.2017 1.033 Mio. €.

Im Vergleich zum Jahresultimo 2016 legten die Eigenmittel in Summe um +45 Mio. € bzw. +4,5 % zu. Das harte Kernkapital (CET1) der Kreditinstitutsgruppe gemäß CRR lag per 30. September 2017 bei 983 Mio. €. Damit erhöhte sich dieses um +8 Mio. € bzw. +0,8 %. Die gesamten risikogewichteten Aktiva stiegen um +322 Mio. € auf 7.031 Mio. €. Daraus errechneten sich zum Stichtag die harte Kernkapitalquote in Höhe von 13,98 % sowie die Gesamtkapitalquote mit 14,69 %.

## Erfolgsentwicklung

### Zinsergebnis nach Risikovorsorgen

Eine erfreuliche Ausweitung um +19,4 Mio. € auf 115,1 Mio. € zum 30.09.2017 erfuhr das Zinsergebnis nach Risikovorsorgen. Maßgeblich verantwortlich war dabei der Zinsüberschuss ohne At-equity-Erträge, der um +10,8 Mio. € auf 89,9 Mio. € gesteigert wurde. Die Erfolge der at-equity-bewerteten Unternehmen übertrafen mit 33,8 Mio. € das Vorjahr um +4,3 Mio. €. Die Risikovorsorgen lagen mit 8,6 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 12,9 Mio. €.

### Provisionsüberschuss

Das Wertpapiergeschäft ist der maßgebliche Treiber in der Entwicklung des Provisionsüberschusses und 2017 erwies sich im bisherigen Jahresverlauf als deutlich investitionsfreundlicher als das Vorjahr. Das Ergebnis im Wertpapiergeschäft lag mit 18,6 Mio. € um +1,6 Mio. € oder +9,6 % über dem Vorjahreswert. Ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von +0,5 Mio. € auf 9,7 Mio. € wurde im Zahlungsverkehr ausgewiesen. Der Überschuss aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft, 2,6 Mio. € zum 30.09.2017, war um –0,2 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Deutlich konnte das Ergebnis im Kreditgeschäft gesteigert werden. Mit 6,1 Mio. € wurde es um +1,1 Mio. € oder +21,6 % ausgebaut. Das sonstige Dienstleistungsgeschäft erreichte mit 0,4 Mio. € nicht den Vorjahreswert und musste einen Rückgang von –0,8 Mio. € hinnehmen. In Summe wurde der Überschuss aus Provisionen mit 37,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um +2,2 Mio. € oder +6,3 % deutlich ausgebaut.

### Handelsergebnis

Das Handelsergebnis lag zum 30.09.2017 mit –1,2 Mio. € aufgrund von Bewertungsergebnissen unter dem Vorjahreswert von 3,5 Mio. €.

### Verwaltungsaufwand

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Verwaltungsaufwand gegenüber dem Vorjahr um +2,8 Mio. € bzw. +2,1 % auf 134,6 Mio. €. Der Personalaufwand, die mit Abstand größte Aufwandskategorie in der BTV, wuchs im Vergleich zu 2016 um +3,0 Mio. € oder +4,3 % auf 73,7 Mio. € an. Der Sachaufwand reduzierte sich um –0,2 Mio. € oder –0,5 %, wohingegen sich die Abschreibungen mit 21,3 Mio. € stabil entwickelten.

### Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg übertraf mit 73,2 Mio. € das Vorjahr um +3,3 Mio. € oder +4,8 %.

### Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten erreichte mit –1,1 Mio. € einen Wert, der um –1,2 Mio. € unter dem des Vorjahres lag.

### Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern. Zum 30.09.2017 erhöhte sich die Steuerbelastung gegenüber dem Vorjahr um +5,3 Mio. € auf –18,0 Mio. €. Die Steuerquote betrug somit 20,2 %.

### Konzernüberschuss

Im bisherigen Jahresverlauf konnte ein Anstieg des Periodenüberschusses vor Steuern in Höhe von +16,4 Mio. € bzw. +22,6 % auf 89,0 Mio. € verzeichnet werden. Der Konzernperiodenüberschuss stieg im Vergleich zum Vorjahr um +11,1 Mio. € oder +18,5 % auf 71,0 Mio. €.

### Kennzahlen

Die Cost-Income-Ratio sank gegenüber dem Jahresultimo 2016 von 65,4 % auf 57,7 %. Der Return on Equity vor Steuern stieg im Vergleich zum 31.12.2016 von 6,2 % auf 9,2 %. Beide Kennzahlen verbesserten sich auch im Vergleich zum 30.09.2016. Die Risk-Earnings-Ratio ging deutlich auf 6,9 % gegenüber 11,2 % zum 31.12.2016 zurück.

### Ausblick

Am Ergebnisausblick hat sich gegenüber der Veröffentlichung im Geschäftsbericht 2016 keine wesentliche Veränderung ergeben. Für das Jahr 2017 wird ein über dem Vorjahreswert liegender Jahresüberschuss vor Steuern erwartet.

Verkürzter Konzernabschluss

Bilanz zum 30. September 2017

Aktiva in Tsd. €	30.09.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	325.726	316.527	+9.199	+2,9 %
Forderungen an Kreditinstitute <sup>1</sup> [Verweise auf Notes]	251.462	318.185	-66.723	-21,0 %
Forderungen an Kunden <sup>2</sup>	7.287.732	6.962.087	+325.645	+4,7 %
Risikovorsorgen Kreditgeschäft <sup>3</sup>	-187.741	-207.890	+20.149	-9,7 %
Handelsaktiva <sup>4</sup>	22.962	18.762	+4.200	+22,4 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss <sup>5</sup>	60.707	133.248	-72.541	-54,4 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale <sup>6</sup>	1.608.806	1.434.553	+174.253	+12,1 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity <sup>7</sup>	0	0	+0	+0,0 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen <sup>8</sup>	581.727	534.941	+46.786	+8,7 %
Immaterielles Anlagevermögen	2.720	3.471	-751	-21,6 %
Sachanlagen	291.790	291.176	+614	+0,2 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	57.526	55.357	+2.169	+3,9 %
Laufende Steueransprüche	149	253	-104	-41,1 %
Latente Steueransprüche	28.703	27.856	+847	+3,0 %
Sonstige Aktiva	128.314	125.242	+3.072	+2,5 %
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>10.460.583</b>	<b>10.013.768</b>	<b>+446.815</b>	<b>+4,5 %</b>

Passiva in Tsd. €	30.09.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>9</sup>	1.370.717	1.194.270	+176.447	+14,8 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden <sup>10</sup>	6.035.251	5.930.629	+104.622	+1,8 %
Verbriefte Verbindlichkeiten <sup>11</sup>	1.254.375	1.179.744	+74.631	+6,3 %
Handelsspassiva <sup>12</sup>	12.480	11.020	+1.460	+13,2 %
Rückstellungen <sup>13</sup>	126.056	126.375	-319	-0,3 %
Laufende Steuerschulden	8.004	4.340	+3.664	+84,4 %
Latente Steuerschulden	5.887	5.887	+0	+0,0 %
Sonstige Passiva	124.847	129.045	-4.198	-3,3 %
Nachrangkapital <sup>14</sup>	154.642	213.024	-58.382	-27,4 %
Eigenkapital <sup>15</sup>	1.368.324	1.219.434	+148.890	+12,2 %
Nicht beherrschende Anteile	40.204	35.815	+4.389	+12,3 %
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.328.120	1.183.619	+144.501	+12,2 %
<b>Summe der Passiva</b>	<b>10.460.583</b>	<b>10.013.768</b>	<b>+446.815</b>	<b>+4,5 %</b>

Gesamtergebnisrechnung zum 30. September 2017

Gesamtergebnisrechnung in Tsd. €	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	116.890	112.904	+3.986	+3,5 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.975	-33.831	+6.856	-20,3 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	33.811	29.533	+4.278	+14,5 %
<b>Zinsüberschuss<sup>16</sup></b>	<b>123.726</b>	<b>108.606</b>	<b>+15.120</b>	<b>+13,9 %</b>
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft <sup>17</sup>	-8.588	-12.889	+4.301	-33,4 %
Provisionserträge	40.612	38.691	+1.921	+5,0 %
Provisionsaufwendungen	-3.133	-3.423	+290	-8,5 %
<b>Provisionsüberschuss<sup>18</sup></b>	<b>37.479</b>	<b>35.268</b>	<b>+2.211</b>	<b>+6,3 %</b>
Handelsergebnis <sup>19</sup>	-1.183	3.460	-4.643	>-100 %
Verwaltungsaufwand <sup>20</sup>	-134.643	-131.866	-2.777	+2,1 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg <sup>21</sup>	73.240	69.903	+3.337	+4,8 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss <sup>22</sup>	-1.362	-1.180	-182	+15,4 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale <sup>23</sup>	310	1.309	-999	-76,3 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity <sup>24</sup>	0	0	+0	+0,0 %
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>88.979</b>	<b>72.611</b>	<b>+16.368</b>	<b>+22,5 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17.977	-12.673	-5.304	+41,9 %
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>71.002</b>	<b>59.938</b>	<b>+11.064</b>	<b>+18,5 %</b>
Nicht beherrschende Anteile	4.515	4.189	+326	+7,8 %
Eigentümer des Mutterunternehmens	66.487	55.749	+10.738	+19,3 %

Sonstiges Gesamtergebnis in Tsd. €	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>71.002</b>	<b>59.938</b>
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	3.635	-5.395
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	3.366	4.795
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	-909	1.349
<b>Summe der Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können</b>	<b>6.092</b>	<b>749</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehalt. Vermögenswerten (AfS-Rücklage)	-435	17.175
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	6.600	-3.162
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	-710	-134
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	909	-2.828
<b>Summe der Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können</b>	<b>6.364</b>	<b>11.051</b>
<b>Summe des sonstigen Gesamtergebnisses</b>	<b>12.456</b>	<b>11.800</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>83.458</b>	<b>71.738</b>
Nicht beherrschende Anteile	4.515	4.189
Eigentümer des Mutterunternehmens	78.943	67.549

Kennzahlen	30.09.2017	30.09.2016
Ergebnis je Aktie in € <sup>26</sup>	2,26	2,03
Eigenkapitalrendite vor Steuern	9,19 %	8,22 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	7,34 %	6,79 %
Cost-Income-Ratio	57,7 %	60,7 %
Risk-Earnings-Ratio	6,9 %	11,9 %

## Eigenkapital-Veränderungsrechnung

<b>Eigenkapital- veränderungsrechnung in Tsd. €</b>	<b>Gezeichn. Kapital</b>	<b>Kapital- rückla- gen</b>	<b>Gewinn- rücklagen</b>	<b>AfS- Rück- lage</b>	<b>Ver- sicherungs- mathe- matische Gewinne/ Verluste</b>	<b>Summe des Mutter- unter- nehmens</b>	<b>Nicht beherr- schende Anteile</b>	<b>Eigen- kapital</b>
Eigenkapital 01.01.2016	55.000	107.060	972.113	11.002	-29.943	1.115.232	33.501	1.148.733
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis								
Gewinn	0	0	55.749	0	0	55.749	4.189	59.938
Sonstiges Ergebnis	0	0	20	17.175	-5.395	11.800	0	11.800
Ausschüttung	0	0	-8.351	0	0	-8.351	-109	-8.459
Eigene Aktien	0	-66	0	0	0	-66	0	-66
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	-602	0	0	-602	-317	-919
<b>Eigenkapital 30.09.2016</b>	<b>55.000</b>	<b>106.994</b>	<b>1.018.929</b>	<b>28.177</b>	<b>-35.338</b>	<b>1.173.762</b>	<b>37.265</b>	<b>1.211.027</b>

<b>Eigenkapital- veränderungsrechnung in Tsd. €</b>	<b>Gezeichn. Kapital</b>	<b>Kapital- rückla- gen</b>	<b>Gewinn- rücklagen</b>	<b>AfS- Rück- lage</b>	<b>Ver- sicherungs- mathe- matische Gewinne/ Verluste</b>	<b>Summe des Mutter- unter- nehmens</b>	<b>Nicht beherr- schende Anteile</b>	<b>Eigen- kapital</b>
Eigenkapital 01.01.2017	55.000	106.996	1.031.836	24.012	-34.225	1.183.619	35.815	1.219.434
Kapitalerhöhungen	6.875	67.719	0	0	0	74.594		74.594
Gesamtperiodenergebnis								
Gewinn	0	0	66.487	0	0	66.487	4.515	71.002
Sonstiges Ergebnis	0	0	9.256	-435	3.635	12.456	0	12.456
Ausschüttung	0	0	-8.351	0	0	-8.351	-129	-8.480
Eigene Aktien	0	-481	0	0	0	-481	0	-481
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	-96	-108	0	0	-204	3	-201
<b>Eigenkapital 30.09.2017</b>	<b>61.875</b>	<b>174.138</b>	<b>1.099.120</b>	<b>23.577</b>	<b>-30.590</b>	<b>1.328.120</b>	<b>40.204</b>	<b>1.368.324</b>

Kapitalflussrechnung zum 30. September 2017

<b>Kapitalflussrechnung in Tsd. €</b>	<b>01.01.– 30.09.2017</b>	<b>01.01.– 30.09.2016</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>316.527</b>	<b>146.757</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	86.177	233.831
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–18.593	–29.515
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–58.385	–24.541
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>325.726</b>	<b>326.532</b>

### Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der BTV zum 30.09.2017 ist nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt und wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt.

Die Bank für Tirol und Vorarlberg AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Österreich. Eingetragener Sitz der Gesellschaft ist das Stadtforum in 6020 Innsbruck. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen umfassen die Vermögensverwaltung, Corporate und Retail Banking, das Halten von Beteiligungen sowie den Betrieb von Seilbahnen und anderen Tourismusbetrieben. Nähere Informationen dazu enthält die Segmentberichterstattung.

Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie diese für den geprüften BTV Konzernabschluss 2016 angewandt wurden.

### Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, welche gemäß IFRS 10 von der BTV beherrscht werden, werden gemäß IFRS 10 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 3 im Rahmen der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung mit den anteiligen identifizierten Vermögensgegenständen und Schulden. Die Vermögensgegenstände und Schulden des Tochterunternehmens sind mit ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt anzusetzen. Im Rahmen der Gegenleistung werden Anteile anderer Gesellschafter mit ihrem Anteil an den identifizierten Vermögensgegenständen und Schulden bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ist als Firmenwert zu aktivieren. Der aktivierte Firmenwert ist gemäß den Bestimmungen des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 und IAS 38 einer jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfung zu unterziehen. Nicht vollkonsolidiert werden Tochtergesellschaften, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Vollkonsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31.12.2016 verändert. Die BTV Hybrid II GmbH in Liqu. wurde am 18.05.2017 im Firmenbuch gelöscht. Der Liquidationserfolg in Höhe von 41 Tsd. € ist in der Position „Sonstiger betrieblicher Erfolg“ enthalten. Der Vollkonsolidierungskreis umfasst demnach zum 30.09.2017 die im Folgenden angeführten Beteiligungen.

VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN	Anteil in %	Stimmrechte in %
BTV Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing I Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing II Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing III Nachfolge GmbH & Co KG, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing IV Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing V Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 1 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 2 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 3 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 4 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Leasing Deutschland GmbH, München	100,00 %	100,00 %
BTV Leasing Schweiz AG, Staad	99,99 %	99,99 %
BTV Hybrid I GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
MPR Holding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
TiMe Holding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Gastronomie GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Skischule GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Verwaltungs GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Sporthotel GmbH & Co. KG, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
HJB Projektgesellschaft mbH, St. Gallenkirch	100,00 %	100,00 %
„Das Schruns“ Hotelprojektentwicklungsgesellschaft mbH, St. Gallenkirch	100,00 %	100,00 %
Silvretta Sportservice GmbH, Schruns	100,00 %	100,00 %
Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH, St. Gallenkirch	50,00 %	50,00 %
BTV Beteiligungsholding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
Mayrhofner Bergbahnen AG, Mayrhofen	50,52 %	50,52 %

Die Leasing-Gesellschaften sowie die Gesellschaften des Silvretta Montafon Bergbahnen Konzerns weisen ein abweichendes Wirtschaftsjahr auf und werden mit Stichtag 30.09. in den Geschäftsbericht einbezogen. Der Bilanzstichtag der Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH ist der 31.05. Die BTV Beteiligungsholding GmbH, die BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. und die Mayrhofner Bergbahnen AG beenden ihr Geschäftsjahr mit 30.11. Die Gesellschaften der Silvretta Montafon und die Mayrhofner Bergbahnen AG haben durch die saisonale Tätigkeit einen abweichenden Stichtag. Aufgrund struktureller Gegebenheit in der Konzernorganisation ergibt sich sowohl bei den Leasing-Gesellschaften als auch bei der BTV Beteiligungsholding GmbH und der BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. ein abweichender Abschlussstichtag.

Die restlichen vollkonsolidierten Gesellschaften werden mit dem Bilanzstichtag 31. Dezember berücksichtigt.

Die MPR Holding GmbH hält zum 30.09.2017 100 % der Anteile an der Silvretta Montafon GmbH. Es bestehen lediglich indirekte Fremddanteile, die aus der Beteiligung an der Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH resultieren.

Die BTV Beteiligungsholding GmbH hält 100 % der Anteile an der BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. Die BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. hält 50,52 % an der Mayrhofner Bergbahnen AG. Es bestehen direkte Fremddanteile, die aus der Beteiligung an der Mayrhofner Bergbahnen AG resultieren.

Das Konzernperiodenergebnis, das den Fremddanteilen zugewiesen wird, beträgt 4.515 Tsd. €.

In der Hauptversammlung der Mayrhofner Bergbahnen AG am 26.06.2017 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 200 Tsd. € beschlossen, den Fremddanteilen werden 99 Tsd. € zugewiesen.

Wesentliche Beteiligungen, auf die die BTV einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. In der Regel besteht ein maßgeblicher Einfluss bei einem Anteil zwischen 20 und 50 % („assoziierte Unternehmen“). Nach der Equity-Methode werden die Anteile an dem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach der Erstkonsolidierung eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens erfasst.

Nach der Equity-Methode wurden folgende Beteiligungen einbezogen:

<b>At-equity-konsolidierte Gesellschaften</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Stimmrechte in %</b>
BKS Bank AG, Klagenfurt	18,89 %	19,50 %
Oberbank AG, Linz	16,15 %	16,98 %
Drei Banken Versicherungsagentur GmbH, Linz	20,00 %	20,00 %
Moser Holding AG, Innsbruck	24,99 %	24,99 %

Die BKS Bank AG mit Sitz in Klagenfurt und die Oberbank AG mit Sitz in Linz sind regionale Universalbanken und bilden gemeinsam mit der BTV die 3 Banken Gruppe. Die Moser Holding AG ist im Verlagswesen mit den Schwerpunkten Print (Tageszeitungen, Gratiswochenzeitungen, Magazine) und Online tätig.

Die Beteiligungen an der Oberbank AG und der BKS Bank AG wurden aus folgenden Gründen in den Konzernabschluss einbezogen, obwohl sie die 20 %-Beteiligungsgrenze nicht erreichen: Für die Beteiligung an der Oberbank AG bestehen zwischen der BTV, der BKS Bank AG und der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. bzw. für die Beteiligung an der BKS Bank AG zwischen der BTV, der Oberbank AG und der Generali 3 Banken Holding AG jeweils Syndikatsverträge, deren Zweck die Erhaltung der Eigenständigkeit der Institute ist.

Somit ist bei beiden angeführten Unternehmen die Möglichkeit gegeben, einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Für die zeitnahe Abschlusserstellung werden die at-equity-

bewerteten Unternehmen mit dem Zeitraum 01.10.2016 bis 30.06.2017 einbezogen.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde verzichtet, da wesentliche Zwischenergebnisse nicht vorhanden waren.

Die Alpenländische Garantie-Gesellschaft m.b.H. wird als gemeinschaftliche Tätigkeit eingestuft. Das Unternehmen verfügt über eine Konzession gem. § 1 Abs. 1 Z 8 BWG. Ausschließlicher Unternehmensgegenstand ist die Übernahme von Garantien, Bürgschaften und sonstigen Haftungen für Aktivgeschäfte der 3 Banken Gruppe. Die 3 Banken Gruppe ist im Wesentlichen die einzige Quelle für Zahlungsströme, die zum Fortbestehen der Tätigkeiten der Vereinbarung beitragen. Deshalb erfolgte nach IFRS 11.B29-32 eine Einstufung als gemeinschaftliche Tätigkeit. Die anteiligen Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens werden mit Stichtag 30. September berücksichtigt.

<b>Anteilmäßig konsolidierte Gesellschaften</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Stimmrechte in %</b>
Alpenländische Garantie-Gesellschaft m.b.H.	25,00 %	25,00 %

#### Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Die Beschlussfassungen auf der 99. ordentlichen Hauptversammlung der Bank für Tirol und Vorarlberg AG am 12.05.2017 sind auf der BTV Homepage ([www.btv.at](http://www.btv.at)) unter „Unternehmen/Investor Relations“ veröffentlicht.

Die BTV AG führte im 2. Quartal 2017 eine Kapitalerhöhung durch, bei der 3.437.500 Stück neue Stamm-Stückaktien mit einem Angebotspreis von 21,70 € und einem Bezugsverhältnis von 8:1 emittiert wurden. Vom Emissionserlös in Höhe von

74.593.750 Mio. € wurde das Grundkapital um 6.875.000 Mio. € erhöht. In die gebundene Kapitalrücklage wurde das Agio in Höhe von 67.718.750 Mio. € eingestellt.

Nach dem Stichtag des Zwischenberichts gab es keine in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

<b>1 Forderungen an Kreditinstitute in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Inländische Kreditinstitute	67.198	93.746
Ausländische Kreditinstitute	184.264	224.439
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>251.462</b>	<b>318.185</b>
<b>2 Forderungen an Kunden in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Inländische Kunden	4.835.438	4.620.991
Ausländische Kunden	2.452.294	2.341.096
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>7.287.732</b>	<b>6.962.087</b>
<b>3 Risikovorsorgen in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Anfangsbestand Kreditgeschäft per 01.01.	207.890	196.882
– Auflösung	–17.226	–16.536
+ Zuweisung	16.762	35.822
– Verbrauch	–19.445	–8.308
(+/-) Sonstige Umgliederungen/Änderung Konsolidierungskreis	0	0
(+/-) Veränderungen aus Währungsdifferenzen	–240	30
<b>Risikovorsorgen Kreditgeschäft</b>	<b>187.741</b>	<b>207.890</b>
Anfangsbestand Kreditgeschäft per 01.01.	33.429	35.626
– Auflösung	–1.857	–5.113
+ Zuweisung	6.741	827
– Verbrauch	–639	0
(+/-) Sonstige Umgliederungen/Änderung Konsolidierungskreis	–16	2.088
(+/-) Veränderungen aus Währungsdifferenzen	14	1
<b>Rückstellungen Kreditgeschäft</b>	<b>37.672</b>	<b>33.429</b>
<b>Gesamtsumme Risikovorsorgen</b>	<b>225.413</b>	<b>241.319</b>

<b>4 Handelsaktiva in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	14.734	7.479
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	8.228	11.282
<b>Handelsaktiva</b>	<b>22.962</b>	<b>18.762</b>

<b>5 Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	39.417	112.546
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	21.290	20.702
<b>Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss</b>	<b>60.707</b>	<b>133.248</b>

<b>6 Finanzielle Vermögenswerte – available for sale in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.496.413	1.337.691
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.120	6.823
Sonstige Beteiligungen	53.626	51.400
Sonstige verbundene Beteiligungen	38.647	38.639
<b>Finanzielle Vermögenswerte – available for sale</b>	<b>1.608.806</b>	<b>1.434.553</b>

<b>7 Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0
<b>Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>8 Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Kreditinstitute	563.913	518.557
Nicht Kreditinstitute	17.814	16.384
<b>Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen</b>	<b>581.727</b>	<b>534.941</b>

<b>9 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Inländische Kreditinstitute	885.780	686.931
Ausländische Kreditinstitute	484.937	507.339
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>1.370.717</b>	<b>1.194.270</b>

<b>10 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Spareinlagen		
Inland	1.088.245	1.080.040
Ausland	168.927	168.193
<b>Zwischensumme Spareinlagen</b>	<b>1.257.172</b>	<b>1.248.233</b>
Sonstige Einlagen		
Inland	3.388.809	3.367.234
Ausland	1.389.270	1.315.162
<b>Zwischensumme Sonstige Einlagen</b>	<b>4.778.079</b>	<b>4.682.396</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>6.035.251</b>	<b>5.930.629</b>
<b>11 Verbriefte Verbindlichkeiten in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Anleihen	957.407	886.166
Kassenobligationen	296.968	293.578
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>1.254.375</b>	<b>1.179.744</b>
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	408.783	411.705
<b>12 Handelspassiva in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	9.286	8.165
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	3.194	2.855
<b>Handelspassiva</b>	<b>12.480</b>	<b>11.020</b>
<b>13 Rückstellungen in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Langfristige Personalarückstellungen	82.872	88.721
Sonstige Rückstellungen	43.184	37.654
<b>Rückstellungen</b>	<b>126.056</b>	<b>126.375</b>
<b>14 Nachrangkapital in Tsd. €</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Nachrangkapital	154.642	213.024
<b>Nachrangkapital</b>	<b>154.642</b>	<b>213.024</b>
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	118.888	154.696

## 15 Regulatorische Eigenmittel und Verschuldung

Die konsolidierten Eigenmittel der Gruppe werden gemäß den Bestimmungen von Basel III ausgewiesen. Grundlage dafür bildet die EU-Verordnung 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) in Verbindung mit der österreichischen CRR-Begleitverordnung. Die Eigenmittel gem. CRR setzen sich aus dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1), dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2 – T2) zusammen. Die jeweiligen Kapitalquoten werden ermittelt, indem die entsprechende regulatorische Kapitalkomponente nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzüge und Übergangsbestimmungen der Gesamtrisikomessgröße gegenübergestellt wird. Gemäß den

Bestimmungen der CRR ist für das CET1 ein Mindestanfordernis von 4,5 % vorgesehen, das sich durch die nach CRD IV (Capital Requirements Directive IV) definierten Kapitalpuffer um 1,25 % erhöht. Für das gesamte Kernkapital ist ein Mindestanfordernis von 7,25 % vorgesehen, die gesamten Eigenmittel müssen einen Wert von 9,25 % erreichen. Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gibt das Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zum Leverage Exposure (ungewichtete Aktivposten der Bilanz sowie außerbilanzielle Geschäfte gem. CRR) an. Die Vorgaben zur Ermittlung und Offenlegung der Verschuldungsquote innerhalb der EU werden von der BTV im Zuge der Offenlegungsverpflichtung umgesetzt.

Konsolidierte Eigenmittel gem. CRR in Mio. €	30.09.2017	31.12.2016
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>		
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	225,4	150,8
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals	-10,5	-10,0
Einbehaltene Gewinne und sonstige Gewinnrücklagen	1.008,3	1.008,3
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	28,0	28,0
Sonstige Rücklagen	125,4	125,4
Übergangsanpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	2,5	3,0
Prudential Filters	-0,8	-0,8
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-0,1	-0,1
Regulatorische Anpassungen in Zusammenhang mit Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-445,2	-408,6
Sonstige Übergangsanpassungen des harten Kernkapitals	50,2	79,1
<b>Hartes Kernkapital – CET1</b>	<b>983,2</b>	<b>975,1</b>
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)		
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des zusätzlichen Kernkapitals	17,5	21,0
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	-17,5	-21,0
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)	0,0	0,0
<b>Kernkapital (Tier 1): Summe hartes (CET1) &amp; zusätzliches (AT1) Kernkapital</b>	<b>983,2</b>	<b>975,1</b>
<b>Ergänzungskapital (Tier 2)</b>		
Eingezahlte Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	98,7	93,8
Direkte Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals	-11,8	-11,8
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	6,3	10,2
Sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	-43,2	-79,2
<b>Ergänzungskapital (Tier 2)</b>	<b>49,9</b>	<b>13,1</b>
<b>Gesamte anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>1.033,1</b>	<b>988,2</b>
<b>Risikogewichtete Aktiva gesamt</b>	<b>7.031,3</b>	<b>6.708,8</b>
Harte Kernkapitalquote	13,98 %	14,54 %
Kernkapitalquote	13,98 %	14,54 %
Eigenmittelquote	14,69 %	14,73 %



<b>18 Provisionsüberschuss in Tsd. €</b>	<b>01.01.– 30.09.2017</b>	<b>01.01.– 30.09.2016</b>
Kreditgeschäft	6.078	4.998
Zahlungsverkehr	9.736	9.226
Wertpapiergeschäft	18.616	16.993
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	2.626	2.853
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	423	1.198
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>37.479</b>	<b>35.268</b>

<b>19 Handelsergebnis in Tsd. €</b>	<b>01.01.– 30.09.2017</b>	<b>01.01.– 30.09.2016</b>
Erfolg aus Derivaten	-620	1.992
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	367	357
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	-930	1.111
<b>Handelsergebnis</b>	<b>-1.183</b>	<b>3.460</b>

<b>20 Verwaltungsaufwand in Tsd. €</b>	<b>01.01.– 30.09.2017</b>	<b>01.01.– 30.09.2016</b>
Personalaufwand	-73.687	-70.666
Sachaufwand	-39.614	-39.822
Abschreibungen	-21.342	-21.378
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-134.643</b>	<b>-131.866</b>

<b>20a Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt gewichtet in Personenjahren</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>30.09.2016</b>
Angestellter	943	933
Arbeiter	506	491
<b>Mitarbeiterstand</b>	<b>1.449</b>	<b>1.424</b>

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
<b>21 Sonstiger betrieblicher Erfolg in Tsd. €</b>		
Sonstige betriebliche Erträge	96.029	100.327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–22.811	–30.381
Erfolg aus Hedge Accounting	22	–43
<b>Sonstiger betrieblicher Erfolg</b>	<b>73.240</b>	<b>69.903</b>

	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
<b>22 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss in Tsd. €</b>		
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	–1.362	–1.180
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss</b>	<b>–1.362</b>	<b>–1.180</b>

	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
<b>23 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale in Tsd. €</b>		
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	310	1.309
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale</b>	<b>310</b>	<b>1.309</b>

	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
<b>24 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity in Tsd. €</b>		
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
<b>25 Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken in Tsd. €</b>		
Garantien/Haftungen	303.807	255.930
Kreditrisiken	1.495.766	1.261.621
<b>Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken</b>	<b>1.799.573</b>	<b>1.517.551</b>

	30.09.2017	30.09.2016
<b>26 Ergebnis je Aktie (Stamm- und Vorzugsaktien)</b>		
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	30.937.500	27.500.000
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	29.463.450	27.469.040
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. €	66.487	55.749
<b>Gewinn je Aktie in €</b>	<b>2,26</b>	<b>2,03</b>
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	2,26	2,03

Im Berichtszeitraum waren keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Stamm- bzw. Vorzugsaktien in Umlauf. Daraus resultiert, dass die Werte „Gewinn je Aktie“

bzw. „Verwässerter Gewinn je Aktie“ keine Unterschiede aufweisen.

## 27 Fair-value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden wie folgt der dreistufigen Bewertungshierarchie zum Fair Value zugeordnet.

Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

### Notierte Preise in aktiven Märkten (Level 1):

Diese Kategorie enthält an wichtigen Börsen notierte Eigenkapitaltitel, Unternehmensschuldtitel und Staatsanleihen. Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten wird auf der Grundlage notierter Preise ermittelt, sofern diese die im Rahmen von regelmäßig stattfindenden und aktuellen Transaktionen verwendeten Preise darstellen.

Ein aktiver Markt muss kumulativ folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die auf dem Markt gehandelten Produkte sind homogen,
- vertragswillige Käufer und Verkäufer können i. d. R. jederzeit gefunden werden und
- Preise stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Ein Finanzinstrument wird als auf einem aktiven Markt notiert angesehen, wenn notierte Preise leicht und regelmäßig von einer Börse, einem Händler oder Broker, einer Branchengruppe, einer Preis-Service-Agentur oder einer Aufsichtsbehörde verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und sich regelmäßig ereignende Markttransaktionen repräsentieren.

### Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter (Level 2):

Diese Kategorie beinhaltet die OTC-Derivatekontrakte, Forderungen sowie die emittierten, zum Fair Value klassifizierten Schuldtitel des Konzerns.

### Bewertungsverfahren mittels wesentlicher nicht beobachtbarer Parameter (Level 3):

Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen Inputparameter auf, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Zuordnung bestimmter Finanzinstrumente zu den Level-Kategorien erfordert eine systematische Beurteilung, insbesondere wenn die Bewertung sowohl auf beobachtbaren als auch auf nicht am Markt beobachtbaren Parametern beruht. Auch unter Berücksichtigung von Änderungen im Bereich von Marktparametern kann sich die Klassifizierung eines Instrumentes im Zeitablauf ändern.

Bei Wertpapieren und sonstigen Beteiligungen, die zum Fair Value bewertet werden, werden folgende Bewertungsverfahren angewandt:

#### Level 1

Der Fair Value leitet sich aus den an der Börse gehandelten Transaktionspreisen ab.

#### Level 2

Wertpapiere, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode bewertet. Das bedeutet, dass die zukünftig projizierten Cashflows mittels geeigneter Diskontfaktoren abgezinst werden, um den Fair Value zu ermitteln. Die Diskontfaktoren beinhalten sowohl die kreditrisikolose Zinskurve als auch Kreditaufschläge (Credit Spreads), welche sich nach der Bonität und der Rangigkeit des Emittenten richten. Die Zinskurve zur Diskontierung beinhaltet dabei am Markt beobachtbare Depot-, Geldmarktfutures- und Swapsätze. Die Ermittlung der Credit Spreads richtet sich nach einem 3-stufigen Verfahren:

- 1) Existiert für den Emittenten eine am Markt aktiv gehandelte Anleihe gleichen Ranges und gleicher Restlaufzeit, wird dieser Credit Spread eingestellt.
- 2) Existiert keine vergleichbare am Markt aktiv gehandelte Anleihe, wird der Credit Default Swap Spread (CDS-Spread) mit ähnlicher Laufzeit verwendet.
- 3) Existiert weder eine vergleichbare am Markt aktiv gehandelte Anleihe noch ein aktiv gehandelter CDS, so wird der Kreditaufschlag eines vergleichbaren Emittenten verwendet (Level 3). Diese Vorgehensweise kommt derzeit im BTV Konzern nicht zum Einsatz.

### Level 3

Die beizulegenden Zeitwerte der angeführten finanziellen Vermögenswerte in der Stufe 3 wurden in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren bestimmt. Wesentliche Eingangsparameter sind der Abzinsungssatz sowie langfristige Erfolgs- und Kapitalisierungsgrößen unter Berücksichtigung der Erfahrung der Geschäftsführung sowie Kenntnisse der Marktbedingungen der spezifischen Branche.

Die Emissionen werden dem Level 2 zugeordnet, die Bewertung erfolgt nach dem folgenden Verfahren:

### Level 2

Die eigenen Emissionen unterliegen nicht einem aktiven Handel am Kapitalmarkt. Es handelt sich vielmehr um Retail-Emissionen und Privatplatzierungen. Die Bewertung findet somit mittels eines Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodells statt. Diesem liegen eine auf Geldmarktzinsen und Swapzinsen basierende Zinskurve und Kreditaufschläge der BTV zugrunde. Die Kreditaufschläge richten sich jeweils an den aktuell zu zahlenden Aufschlägen eines Zinsabsicherungsgeschäftes aus (Zinsaufschlag auf Swap).

Die Derivate werden auch dem Level 2 zugeordnet. Folgende Bewertungsverfahren kommen zur Anwendung:

### Level 2

Derivative Finanzinstrumente gliedern sich in Derivate mit symmetrischem Auszahlungsprofil sowie Derivate mit asymmetrischem Auszahlungsprofil.

Derivate mit symmetrischem Auszahlungsprofil beinhalten in der BTV Zinsderivate (Zinsswaps und Zinstermingeschäfte) und Fremdwährungsderivate (FX Swaps, Cross Currency Swaps und FX-Outright-Geschäfte). Diese Derivate werden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode berechnet, welche durchgehend auf am Markt beobachtbaren Geldmarktzinssätzen, Geldmarktfutures-Zinssätzen, Swapsätzen sowie Basisspreads basiert.

Derivate mit asymmetrischem Auszahlungsprofil beinhalten in der BTV Zinsderivate (Caps und Floors). Die Ermittlung des Fair Values erfolgt hier mittels des Black-76-Optionspreismodells. Sämtliche Inputs sind entweder vollständig direkt am Markt beobachtbar (Geldmarktsätze, Geldmarktfutures-Zinssätze sowie Swapsätze) oder von am Markt beobachtbaren Inputfaktoren abgeleitet (implizite von Optionspreisen abgeleitete Cap/Floor-Volatilitäten).

Die folgenden Tabellen zeigen, nach welchen Bewertungsmethoden der Fair Value von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten ermittelt wird.

Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, per 30.09.2017 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktdaten basierende Bewer- tungsmethode	Nicht auf Marktda- ten basierende Be- wertungsmethode
	Level 1	Level 2	Level 3
	<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		
Wertpapiere des Handelsbestands	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	75.788	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	49.982	10.724	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.461.083	55.450	63.752
<b>Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>1.511.065</b>	<b>141.962</b>	<b>63.752</b>
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	33.518	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	527.671	0
<b>Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>561.189</b>	<b>0</b>

Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, per 31.12.2016 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktdaten basierende Bewer- tungsmethode	Nicht auf Marktda- ten basierende Be- wertungsmethode
	Level 1	Level 2	Level 3
	<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		
Wertpapiere des Handelsbestands	0	1	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	81.918	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	106.998	26.250	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.263.792	80.722	63.752
<b>Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>1.370.790</b>	<b>188.891</b>	<b>63.752</b>
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	33.744	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	566.401	0
<b>Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>600.145</b>	<b>0</b>

<b>Bewegungen in Level 3 von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten in Tsd. €</b>	<b>Jän. 2017</b>	<b>Erfolg GuV</b>	<b>Erfolg im sonstigen Ergebnis</b>	<b>Käufe</b>	<b>Verkäufe Tilgungen</b>	<b>Transfer in Level 3</b>	<b>Transfer aus Level 3</b>	<b>Währungs- umrech- nung</b>	<b>Septem- ber 2017</b>
Wertpapiere des Handelsbestands	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	63.752	0	0	0	0	0	0	0	63.752
<b>Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>63.752</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>63.752</b>

Bewegungen zwischen Level 1, Level 2 und Level 3  
Im laufenden Berichtsjahr 2017 gab es keine Bewegungen zwischen den einzelnen Levelstufen.

## 28 Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

In der nachfolgenden Tabelle werden pro Bilanzposition die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder der für einen entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Für Positionen ohne vertraglich fixierte Laufzeit war der jeweilige Buchwert maßgeblich. Bei fehlenden Marktpreisen wurden anerkannte Bewertungsmodelle, insbesondere die Analyse diskontierter Cashflows und Optionspreismodelle, herangezogen.

<b>Aktiva in Tsd. €</b>	<b>Fair Value 30.09.2017</b>	<b>Buchwert 30.09.2017</b>	<b>Fair Value 31.12.2016</b>	<b>Buchwert 31.12.2016</b>
Barreserve	325.726	325.726	316.527	316.527
Forderungen an Kreditinstitute	251.909	251.462	318.574	318.185
Forderungen an Kunden	7.650.489	7.287.732	7.336.962	6.962.087
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	0	0	0	0
<b>Passiva in Tsd. €</b>	<b>Fair Value 30.09.2017</b>	<b>Buchwert 30.09.2017</b>	<b>Fair Value 31.12.2016</b>	<b>Buchwert 31.12.2016</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.360.698	1.370.717	1.192.133	1.194.270
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.048.159	6.035.251	5.944.902	5.930.629
Verbriefte Verbindlichkeiten	820.489	845.591	765.588	768.039
Nachrangkapital	35.182	35.754	58.338	58.328

## 29 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im BTV Konzern gemäß den Ausweis- und Bewertungsregeln von IFRS 8. Die Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden. Die gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen werden im Rahmen dieser Segmentberichterstattung erfüllt. Die Geschäftsbereiche werden in ihrer Ergebnisverantwortung dargestellt.

Basis der Segmentberichterstattung ist für die Geschäftsbereiche Firmen- und Privatkunden die interne Spartenrechnung, für den Geschäftsbereich Institutionelle Kunden und Banken der Gesamtbankbericht, für den BTV Leasing Teilkonzern das Reporting Package sowie der Monatsbericht, für den Silvretta Montafon Konzern der jeweilige Monatsbericht und für die Mayrhofner Bergbahnen AG der jeweilige Monatsbericht. Diese Berichte bilden die im Jahr 2017 gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV ab. Diese internen Berichterstattungen an den Vorstand, die nur teilweise den IFRS-Rechnungslegungsstandards entsprechen, finden monatlich statt und erfolgen fast ausschließlich automatisiert über Vorsysteme bzw. Schnittstellen. Stichtag für die Daten sind die jeweilig in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlussstichtage der Tochterunternehmen. Die Informationen des internen und externen Rechnungswesens beruhen damit auf derselben Datenbasis und werden im Bereich Finanzen und Controlling für das Berichtswesen abgestimmt. Eine gegenseitige Kontrolle, laufende Abstimmungen bzw. Plausibilisierungen zwischen den Teams Vertriebs- und Strategiecontrolling, Risikocontrolling, Meldewesen und Bilanzierung sowie Steuern und Rechnungswesen sind somit gewährleistet. Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit

für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen werden, sofern unwesentlich, im Vorjahresvergleich nicht korrigiert.

**In der BTV sind im Jahr 2017 folgende Geschäftsbereiche definiert:**

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Wirtschaftstreuhänder. Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe. Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden und Banken beinhaltet im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten. Die BTV Leasing umfasst sämtliche Leasingaktivitäten der BTV AG. Das Segment Seilbahnen umfasst den Silvretta Montafon Konzern sowie die Mayrhofner Bergbahnen AG, darin sind sämtliche touristische Aktivitäten der beiden Gesellschaften gebündelt. In den Ergebnissen dieser Segmente sind auch Transaktionen zwischen den Segmenten abgebildet, insbesondere zwischen dem Firmenkundensegment und der Leasing sowie den Seilbahnen. Die Verrechnung der Leistungen erfolgt zu Marktpreisen. Neben diesen fünf berichtspflichtigen Segmenten werden in der Überleitungsspalte „Andere Segmente/ Konsolidierung/Sonstiges“ die Ergebnisse der BTV-weiten Dienstleistungsbereiche wie Finanzen & Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing, Kommunikation, Vorstandsangelegenheiten sowie Konzernrevision etc. berichtet. Des Weiteren werden diesem Segment im Wesentlichen Konsolidierungseffekte sowie unter den Schwellenwerten liegende konsolidierte Gesellschaften (Alpenländische Garantie-Gesellschaft m.b.H., BTV Hybrid I GmbH und die TiMe Holding GmbH) zugeordnet.

Folgend werden die Ergebnisse der fünf berichtspflichtigen Segmente beschrieben.

### Segment Firmenkunden

Die ertragsmäßig größte Geschäftssparte der BTV bildet das Firmenkundensegment mit dem operativen Zinsergebnis als Hauptertragskomponente. Im 3. Quartal stieg der Zinserfolg in Summe um +2,1 Mio. € auf 72,7 Mio. € an.

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft belasteten das Segmentergebnis mit –4,9 Mio. €. Im Vergleich zum 3. Quartal 2016 sanken die Risikovorsorgen im Firmenkundengeschäft um –2,5 Mio. €. Das Wertpapiergeschäft bestimmte maßgeblich die positive Entwicklung des Provisionsüberschusses, der um +1,7 Mio. € auf 17,5 Mio. € zulegte. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich moderat um +0,5 Mio. € auf 22,1 Mio. €. In Summe stieg das Periodenergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr deutlich um +5,9 Mio. € auf 63,2 Mio. € an. Die Segmentforderungen steigerten sich durch das robuste Neugeschäft um +411 Mio. € auf 5.436 Mio. €. Die Segmentverbindlichkeiten wuchsen von 2.144 Mio. € auf 2.348 Mio. €.

### Segment Privatkunden

Das Privatkundengeschäft als die zweite tragende Säule der BTV trug im Berichtsquartal mit einem stabilen Zinsergebnis von 30,3 Mio. € zum Zinserfolg bei. Der Provisionsüberschuss stieg leicht um +0,8 Mio. € auf 22,6 Mio. €.

Durch den typischerweise hohen personellen und räumlichen Ressourceneinsatz im Privatkundensegment legte der Verwaltungsaufwand um +0,9 Mio. € auf 37,3 Mio. € zu. Der sonstige betriebliche Erfolg entwickelte sich stabil und lag mit 0,5 Mio. € auf dem Vorjahresniveau. Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft betragen im Berichtszeitraum +1,0 Mio. €. Insgesamt erreichte dieses Segment ein Periodenergebnis vor Steuern in Höhe von 17,1 Mio. €.

### Segment Institutionelle Kunden und Banken

Der Zinserfolg im Geschäftsbereichs Institutionelle Kunden und Banken wuchs leicht um +0,2 Mio. € auf 9,5 Mio. € an. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten inklusive Handlungsergebnis reduzierte sich auf –2,4 Mio. €. Der Verwaltungsaufwand des Segments blieb gegenüber dem Vorjahreswert stabil und belief sich auf 1,7 Mio. €. Das Periodenergebnis vor Steuern betrug insgesamt 4,7 Mio. €.

### Segment Leasing

Das Kundenbarwertvolumen der BTV Leasing wuchs um +87 Mio. € auf 934 Mio. € an. Aufgrund des robusten Neugeschäfts wies das Aktivgeschäft mit einem leichten Anstieg von +0,8 Mio. € einen Zinsüberschuss von 13,7 Mio. € aus. Der Provisionsüberschuss verzeichnete mit 0,6 Mio. € einen Rückgang um –0,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Der Verwaltungsaufwand verringerte sich leicht um –0,1 Mio. € auf 4,4 Mio. €. In Summe lag das Periodenergebnis vor Steuern der BTV Leasing bei 11,5 Mio. € und reduzierte sich damit gegenüber dem Vorjahreswert um –0,6 Mio. €.

### Segment Seilbahnen

Das Segment Seilbahnen umfasst die Mayrhofner Bergbahnen AG sowie den Silvretta Montafon Konzern. Beide Gesellschaften sind im Geschäftsverlauf vom Tourismus dominiert und somit unterliegen die Ergebnisse starken saisonalen Schwankungen. Das Zinsergebnis verringerte sich um –0,2 Mio. € auf –1,0 Mio. €. Der sonstige betriebliche Erfolg, der vor allem die Umsatzerlöse beinhaltet, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +1,6 Mio. € auf 78,4 Mio. €. Diese Erlöse sind gleichzeitig der ergebnisbestimmende Faktor des Silvretta Montafon Konzerns mit seinen im Berichtsjahr durchschnittlich 480 Mitarbeitern und der Mayrhofner Bergbahnen AG, die im Berichtszeitraum im Durchschnitt 167 Mitarbeiter beschäftigte. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich aufgrund saisonbedingter Schwankungen um +0,9 Mio. € auf 55,6 Mio. €. Insgesamt betrug das Periodenergebnis vor Steuern 21,7 Mio. € und stieg damit im Vergleich zum Vorjahreswert um +0,4 Mio. €.

Segmentberichterstattung in Tsd. €	Jahr	Firmenkunden	Privatkunden	Institutionelle Kunden und Banken	Leasing	Seilbahnen	Berichtspflichtige Segmente	Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges	Konzernbilanz/-GuV
Zinsergebnis	09/2017	72.651	30.298	9.533	13.748	-1.031	125.199	-35.284	89.915
	09/2016	70.577	29.417	9.287	12.895	-825	121.351	-42.278	79.073
Erfolg aus at-equity-bewerteten Untern.	09/2017	0	0	0	0	0	0	33.811	33.811
	09/2016	0	0	0	0	0	0	29.533	29.533
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	09/2017	-4.897	1.015	-762	-771	0	-5.415	-3.173	-8.588
	09/2016	-7.415	-2.184	-466	-317	0	-10.382	-2.507	-12.889
Provisionsüberschuss	09/2017	17.518	22.599	0	589	0	40.706	-3.227	37.479
	09/2016	15.769	21.826	0	1.183	0	38.778	-3.510	35.268
Verwaltungsaufwand	09/2017	-22.075	-37.303	-1.697	-4.377	-55.603	-121.055	-13.588	-134.643
	09/2016	-21.606	-36.375	-1.677	-4.516	-54.694	-118.867	-12.999	-131.866
Sonstiger betriebl. Erfolg	09/2017	0	471	0	2.211	78.360	81.042	-7.802	73.240
	09/2016	0	484	0	2.679	76.800	79.963	-10.060	69.903
Ergebnis aus fin. Vermögenswerten und Handelsergebnis	09/2017	0	0	-2.394	91	0	-2.303	68	-2.235
	09/2016	0	0	2.750	176	0	2.926	663	3.589
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>09/2017</b>	<b>63.197</b>	<b>17.080</b>	<b>4.680</b>	<b>11.491</b>	<b>21.726</b>	<b>118.174</b>	<b>-29.195</b>	<b>88.979</b>
	<b>09/2016</b>	<b>57.325</b>	<b>13.168</b>	<b>9.894</b>	<b>12.100</b>	<b>21.281</b>	<b>113.769</b>	<b>-41.158</b>	<b>72.611</b>
Segmentforderungen	09/2017	5.436.083	1.331.603	2.211.998	934.333	26.344	9.940.361	-557.364	9.382.996
	09/2016	5.025.414	1.336.479	2.163.377	847.320	23.291	9.395.881	-582.446	8.813.435
Segmentverbindlichkeiten	09/2017	2.347.871	3.409.008	2.516.062	871.166	91.993	9.236.100	-408.635	8.827.465
	09/2016	2.144.317	3.185.875	2.426.682	796.077	93.301	8.646.252	-280.946	8.365.306

Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können zu Änderungen in der Segmentzuordnung führen, diese Auswirkungen werden im Vorjahresvergleich nicht korrigiert.

### Segmentbericht: Erläuterungen

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Markt-zinsmethode. Enthalten sind bei den Firmen- und Privatkunden aus Steuerungsgründen unter anderem Vertriebsbonifikationen. Der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen wird dem Bereich „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ zugeteilt. Der Provisionsüberschuss ermittelt sich aus der Zuordnung der internen Spartenrechnung (unter anderem werden sämtliche händischen Buchungen den Provisionen zugewiesen). Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt, die Aufwendungen der BTV Leasing GmbH bzw. der Silvretta Montafon Gruppe und der Mayrhofner Bergbahnen sind entsprechend den Managementberichten direkt zuordenbar. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ ausgewiesen. Der sonstige betriebliche Erfolg beinhaltet unter anderem den Umsatz der Silvretta Montafon Gruppe und der Mayrhofner Bergbahnen sowie unter „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ neben den Konsolidierungseffekten im Wesentlichen die Stabilitätsabgabe sowie die Vermietungsaktivitäten.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“ sowie alle festverzinslichen Wertpapiere, Garantien und Haftungen. In der Spalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ werden die Risikovorsorgen dazugezählt, da die interne Steuerung im Gegensatz zur Bilanz die Forderungen als Nettogröße berücksichtigt. Des Weiteren sind in dieser Spalte Konsolidierungsbuchungen enthalten. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Ebenfalls sind hier in der Spalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im November 2017

Der Vorstand



Michael Perger  
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft; 3 Banken Versicherungsmakler; Bereich Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Gerhard Burtscher  
Vorsitzender des Vorstandes

Vorsitzender des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft sowie Institutionelle Kunden und Banken; Leasing; Bereiche Personalmanagement; Marketing; Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Mario Pabst  
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für die Marktfolge; Bereiche Kreditmanagement; Finanzen und Controlling; Recht und Beteiligungen; Dienstleistungszentrum; Effektivität und Effizienz; Immobilien und Einkauf (Stabsstelle); Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.

## Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft  
Stadtforum 1  
6020 Innsbruck

T +43 505 333-0  
S.W.I.F.T./BIC: BTVAAT22  
BLZ: 16000  
DVR: 0018902  
FN: 32.942w  
UID: ATU 317 12 304  
btv@btv.at  
www.btv.at

### Hinweise

Die im Zwischenbericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Zwischenbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

### Medieninhaber (Verleger)

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft  
Stadtforum 1  
6020 Innsbruck

Die weiteren Angaben nach § 25 Mediengesetz finden Sie unter [www.btv.at/impressum](http://www.btv.at/impressum).

### Grundlegende Richtung

Darstellung und Präsentation des Unternehmens sowie Information über die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

### Inhalt

BTV Finanzen und Controlling  
Nicole Margreiter, MSc  
Mag. Hanna Meraner  
Carina Zieher, MSc  
Mag. Hannes Gruber

### Gestaltung

BTV Marketing, Kommunikation, Vorstandsangelegenheiten  
Markus Geets

### Redaktionsschluss

10. November 2017

**Bank für Tirol und Vorarlberg**  
**Aktiengesellschaft**  
**Stadtforum 1**  
**6020 Innsbruck**  
**Österreich**

**T +43 505 333 – 0**  
**E [btv@btv.at](mailto:btv@btv.at)**



Ein Lotse sorgt für sicheres Geleit. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen eine kleine BTV Lotsenflagge am Revers.  
Ein sprechendes Symbol: Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

[www.btv.at](http://www.btv.at)